

Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Er scheint
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.
Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 35.

Sonnabend, den 2. Mai 1908.

30. Jahrg.

Rundschau.

Das Kaiserpaar auf Korfu.

Vom Achilleion wird berichtet: Montag morgens sprach der Kaiser den aus Neapel hierher berufenen Botaniker, Kunstgärtner Sprenger, wegen der in Aussicht genommenen gärtnerischen Neuanlagen im Park des Achilleion. Um 11¹/₂ Uhr wohnten beide Majestäten dem Vorbeizug einer kirchlichen Prozession vom Balkon des Schlosses aus bei. Die Prozession wurde zum Schloßgitter eingelassen; die Geistlichkeit hielt Gebete ab, worauf die Prozession durch den Schloßpark abzog. Mittags besuchte der Kaiser das vor Korfu eingetroffene österreichische Geschwader. Bei Besichtigung des Flaggschiffes „Erzherzog Karl“ wurden dem Kaiser auch Exercitien der Geschützmannschaft vorgeführt. Der Kaiser nahm das Frühstück auf dem österreichischen Flaggschiff ein. Kontreadmiral von Ziegler toastete dabei auf den Kaiser. Der Kaiser antwortete, indem er seiner großen Freude Ausdruck gab, das österreichische Geschwader besucht zu haben, und schloß mit einem Hurra auf Kaiser Franz Josef.

Der Kaiser erledigte am Dienstag Regierungsgeschäfte. Bei dem Festmahl, das der König von Griechenland am Abend zuvor gab und zu dem 60 Einladungen ergangen waren, brachte der König das Wohl des Kaiserpaars aus. Der Kaiser trank auf die Gesundheit der griechischen Königsfamilie. Am Sonnabend will sich das Kaiserpaar an Bord der Hohenzollern begeben.

König Georg hat Korfu inzwischen verlassen. Korfu, 29. April. Die kaiserliche Familie wird am Sonntag mit der Hohenzollern Korfu verlassen. Kontreadmiral v. Ziegler, der Kommandant des österreichischen Geschwaders, war gestern im Achilleion zum Diner geladen. Zu dem sich daran anschließenden Bierabend waren alle Offiziere eingeladen.

Dienstag vormittag nahm der Kaiser in Begleitung des Kunstgärtners Sprenger eine nochmalige Besichtigung des Schloßparks vor. Es sollen noch einige Bäume beseitigt werden, um für das Wachstum der übrigen Licht und Luft zu schaffen und einige Durchblicke nach dem Meere herzustellen. Der Kaiser verließ den österreichischen Marineoffizieren mehrere Auszeichnungen, u. a. dem Kontreadmiral v. Ziegler den Kronenorden erster Klasse.

Dienstag nachmittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin einen Ausflug in Automobilen nach Zakores, oberhalb von Palaiokastrizza und nahmen dort den Tee. Zur Abendtafel im Achilleion waren die Kronprinzessin von Griechenland, der österreichisch-ungarische Admiral und die drei Schiffskommandanten geladen.

Mittwoch vormittag unternahm der Kaiser und die Kaiserin mit Familie einen längeren Spaziergang. Zur Mittagstafel waren die Offiziere der Hohenzollern und der Hamburg geladen. Am Nachmittag unternahm die Majestäten mit Familie und Gefolge einen Ausflug in Automobilen auf den Monte Defa. Das österreichische Geschwader, auf dessen Flaggschiff der König von Griechenland Mittwoch das Frühstück einnahm, verließ um 6 Uhr nachmittags unter dem Salut der „Hohenzollern“ und der griechischen Kriegsschiffe den Hafen von Korfu.

Deutschland.

— Der Kaiser und die Kaiserin sowie Prinz August Wilhelm werden den „Deutschen Nachrichten“ zufolge am 8. Mai nachmittags in

Donau-Echingen eintreffen. Die Kaiserin und der Prinz werden nach Karlsruhe weiterfahren, während der Kaiser bis zum 12. auf dem fürstlichen Schloß Donau-Echingen bleiben wird.

— König Gustav von Schweden gedenkt demnächst seinen Antrittsbesuch am Berliner Hofe abzuwarten. Der König trifft am 31. Mai in Berlin ein und wohnt auf Einladung des Kaisers der am 1. Juni stattfindenden Parade bei. Ob König Gustav von seiner Gemahlin begleitet sein wird, hängt noch von ihrem zurzeit angegriffenen Gesundheitszustand ab.

— Prinz Ernst August, der jüngste Sohn des Herzogs von Cumberland, zu dessen Abholung von der Agypfenreise der Herzog sich nach Italien begab, wird im kommenden Herbst in die deutsche Armee eintreten und zwar wahrscheinlich in Baden oder Sachsen.

— Der italienische Ministerpräsident Giolitti hatte Mittwoch in Venedig eine zweitägige Unterredung mit dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow.

— Staatssekretär Dernburg wird am 6. Mai von seinem Urlaub wieder in Berlin eintreffen und auf kurze Zeit bis zu seiner Abreise nach Südwestafrika am 14. Mai die Geschäfte leiten.

— Weihbischof Dr. Sikowski aus Posen ist Montag mit einer Abordnung der Polen aus der Provinz Posen vom Papste empfangen worden. Die polnische Deputation, die sich aus 20 Personen zusammensetzte, überreichte eine Ergebenheitsadresse der preussischen Polen. Der Papst unterhielt sich längere Zeit mit dem Weihbischof Dr. Sikowski, der darauf eine Konferenz mit dem Kardinal-Staatssekretär Merry del Val hatte.

Ein Unfall in unserer Kriegsmarine.

Kiel, 29. April. Bei einer Sprengübung von S. M. Schiff Elsfah gestern Abend 8 Uhr in der Kieler Bucht wurde durch ein Versehen in der Bedienung eine Sprengpatrone, die in der als Sprengboot dienenden Dampfschiff lag, vorzeitig entzündet. Durch die Explosion der Patrone wurden getötet: der Torpedobootsmannmaat Gustav Loewe und der Oberheizer Wurm. Schwere verwundet wurden die Torpedo-Obermatrosen Damerow, Müller 3 und Wenzlaw, sowie der Torpedomatrose Stenzinger. Leicht verwundet wurden der Fähnrich z. S. Jürgens und der Maschinenmaat Groß. Die 4 schwerverwundeten Leute sind dem Marine-Lazarett überwiesen worden.

In Südwestafrika

ist in letzter Zeit ein stärkeres Angebot eingeborener Arbeiter aus dem Norden des Schutzgebietes zu bemerken. Es ist dies auf die wachsende Abneigung der Ombos zurückzuführen, sich auf portugiesischem Gebiete als Arbeiter zu verbinden.

Oesterreich.

Wien, 30. April. Der Korrespondent der Boffischen Zeitung erzählt von authentischer Seite, der österreichisch-ungarische Botschafter am Vatikan Graf Szeffen erluchte den Papst in besonderer Audienz, dem Erzherzog-Thronfolger einen Besuch im Vatikan zu gestatten. Der Papst erklärte entschieden, der Heilige Stuhl könne das grundsätzliche Verbot für kath. Fürsten, den König von Stalien in Rom zu besuchen, nicht aufheben.

Rußland.

Petersburg, 30. April. Der König von Schweden trifft heute auf der Reede von

Reval ein. Zu seinem Empfange reiste der Bruder des Zaren, der Großfürst Michael Alexandrowitsch und der schwedische Gesandte in Petersburg dorthin ab. Am Sonntag nachmittags 3 Uhr findet in der Kirche Jarosloje Sselo die Vermählung des Prinzen Wilhelm von Schweden mit der Großfürstin Maria Pawlowna statt.

Der Besuch des englischen Königs in Petersburg wird im August erfolgen. Wahrscheinlich wird der Besuch privaten Charakter tragen, da der König Festlichkeiten nach Möglichkeit aus dem Wege geht.

Die erste Ausfahrt des jungen Königs von Portugal.

Gelegentlich der Totenmesse für den am 1. Februar ermordeten König Carlos hatte der junge König Manuel II. zum ersten Male seit dem Mordtage, an dem auch er Verletzungen an den Armen erlitten hatte, das Residenzschloß verlassen, um in der Kirche San Jeronimo der ersten Gedenkfeier beizuwohnen. Aber wie bleich und angstvoll schaute der junge König, der an der Seite seiner Mutter erschienen war, darin! Die verwundeten Arme sind zwar geheilt und wieder gebrauchsfähig; das seelische Gleichgewicht aber, das der jugendliche Prinz in jener beispiellosen Schreckensstunde am Nachmittage des 1. Februar verlor, hat auch der mit allem Prunk der Majestät umkleidete König noch nicht wiederzugewinnen vermocht. Wir möchten auch den Mann sehen, dessen Herz nach solchen Erfahrungen fest und stark geblieben wäre, zumal noch alle Tage Todesdrohungen im Lissaboner Schlosse eingeht! Dank der außerordentlichen Vorsichtsmaßregeln — gepanzertes Automobil, Truppen-Spazier, Eskorte, Zulassung von Gästen und Zuschauern nur auf Grund von Einladungskarten, verließ die erste Ausfahrt des Königs Manuel und seine Teilnahme an der kirchlichen Feier ohne Zwischenfall. Aber von Herzen leid kann einem der junge portugiesische König doch tun. Für den von Natur so heiteren Prinzen ist die Krönungskrone recht eigentlich eine schmerzende Dornenkrone.

Auch die Königin-Mutter Amalie ist noch völlig gebrochen. Der Schmerz um den auf so grausame Weise erlittenen Verlust ihres Gatten und ihres ältesten Sohnes und die beständige Sorge um das Leben ihres jüngsten und letzten Sohnes haben auch die kraft dieser beherzten Frau zermürbt und zu Grunde gerichtet.

Die Thronrede des Königs Manuel bei der Eröffnung der Cortes erinnert an den Tod des Königs Carlos und bezeichnet diese schreckliche Episode als eine Aufforderung zum Zusammenhalt und als eine Verpflichtung aller, für den Frieden und den Fortschritt der Nation zu arbeiten. Dann dankt der König allen Staatsoberhäuptern, Korporationen und der Presse für die bei diesem Anlasse bekundete Anteilnahme und stellt die Beteuerung der Loyalität und Ergebenheit fest, die dem gedrückten Herzen des Volkes entspringen sei und die es ihm ermöglichte, die Verantwortlichkeit der Macht zu ertragen. Portugal lebt, heißt es in der Thronrede weiter, mit allen Mächten in Frieden und Freundschaft und der König hofft, daß er mit den Cortes zum Glück des Reiches arbeiten werde. Weiterhin erinnert die Thronrede an die Abschaffung der diktatorischen Maßnahmen und spricht von der notwendigen Revision der Verfassung sowie von der Schaffung eines Wahlgesetzes. Der König verlas die Thronrede mit fester Stimme. Als er den

Saal verließ, brachen Pairs und Abgeordnete in Hordruse aus. König Manuel hatte sich in einer Galakutsche, die von einer Kavalleriebrigade eskortiert wurde, zu den Cortes begeben und war von der Menge eifrig begrüßt worden. Der König kehrte ohne Zwischenfall in das Palais zurück.

Marokko.

Das letzte Gefecht bei Dar Menhabed südlich Casablanca war für die Franzosen verlustreich. Sie mußten sich eiligst aus dem Abdagebiet zurückziehen. Die Mahalla Mulay Hafids war am Gefecht nicht beteiligt. Obwohl die Ernte noch unbeeinträchtigt ist, findet im Abdagebiet und dessen Umgebung eine Zusammenziehung starker bewaffneter Massen von Eingeborenen statt. Diese wollen nur den baldigen Entschluß abwarten, um dann dem Vordringen der Franzosen entgegenzutreten. Hierdurch erklären sich die nachdrücklichen Vorbereitungen der Franzosen.

Vokales u. Provinzielles.

Cobrau D.-S., den 1. Mai 1908.

(Die Urwähllisten zur Wahl der Wahlmänner) für das Haus der Abgeordneten liegen von heute Freitag den 1. bis einschließlich Sonntag den 3. d. M. im hiesigen Stadtschreibereiamt zu Jedermanns Einsicht aus. Es liegt im Interesse eines jeden Wählers, sich davon zu überzeugen, ob sein Name in die Listen eingetragen worden ist. Urwähler ist jeder selbständige Preuze, welcher das 24. Lebensjahr erreicht hat.

(Zu den Landtagswahlen.) Die Kandidaten des deutsch-vaterländischen und des bürgerlichen Wahlvereins des Wahlkreises Pleh-Rybnik, die Herren: Landrat von Penking in Pleh, Amtsrichter Steinbrecher in Rybnik und Kreislichschulinspektor Dr. Rzesnizel in Rybnik werden an die Wähler Anträge halten und ihr Programm entwickeln und zwar: In Rybnik am Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 4 Uhr im Saale des Hotel Wittig, in Koslau ebenfalls am Sonntag, den 3. Mai, abends 7 Uhr im Hotel Kaiserhof.

(Vom hiesigen Königl. Amtsgericht.) An Stelle des vom Kommissorium entbundenen Justizwärters Herrn Meinusch ist vom heutigen Tage ab Herr Altkar Dembski aus Lublink an das hiesige Königl. Amtsgericht berufen worden.

(Vom hiesigen Postamt.) Herr Oberpostassistent Thiele, welcher seit 6 Jahren beim hiesigen Postamt amtiert, ist vom 1. Juli d. J. ab nach Reife versetzt. — Herr Postassistent Barteklo, welcher von Kalbenkirchen an das hiesige Postamt versetzt ist, tritt morgen hier seinen Dienst an.

(Die Wettertelegramme) werden vom heutigen Tage ab wieder von den Postämtern täglich veröffentlicht.

(Das goldene Jubeläum) begeht wie bereits berichtet am Sonntag, den 3. Mai Herr Fleischermeister Joseph Adamel I hier selbst mit seiner Ehefrau. Der Jubilar, eines der geachteten Bürger unserer Stadt, war eine lange Reihe von Jahren hindurch Stadtverordneter. Die kirchliche Einsegnung des Jubelpaares findet Montag vormittags 10 Uhr in der kath. Pfarrkirche hier selbst statt, demselben Gotteshaufe, in welchem das betagte Paar vor 50 Jahren getraut wurde. — Die Redaktion des Stadtblattes spricht dem Jubelpaare zu seinem Ehrentage die besten Glückwünsche aus.

(Die Frühjahrschau) der hiesigen Entwässerungsanlage findet heute durch den Meliorationsbauinspektor Herrn Unverrags in Duppeln statt.

(Die diesjährigen Herbstübungen) des 6. Armeekorps finden bekanntlich in den Kreisen Leobschütz, Ratibor und Rybnik statt. Zur Vereinerung des hiesigen Geländes sind 2 Offiziere z. Bt. hier selbst anwesend. Unsere Stadt dürfte während der diesjährigen Manöver größere Einquartierung erhalten.

(Ein falsches Zweimarkstück) ist am Dienstag beim Kaufmann Herrn Thronia hier selbst in Zahlung gegeben worden. Das Falsifikat ist aus Blei und Zinn hergestellt, die Prägung täuschend gelungen.

(An Genickstarre gestorben) ist am 27. d. M. im Jollerhaufe des hiesigen städt. Krankenhauses die 17 Jahre alte Häusler-tochter Ferona aus Timmendorf.

(Landtagskandidaturen.) Für den Landtagswahlkreis Kofel-Leobschütz wurden vom nationalen Wahlverein Justizrat Wlads-Kofel, Mühlenbesitzer Proker-Suchowik und Gemeindevorsteher Polekschy-Wehrwik als Kandidaten aufgestellt. In Deuthen-Königsbütte-Ratibor (Stadt) hat das Zentrum den Justizrat Stephan nominiert, in Ratibor-Jabrze die nationalliberale Partei den Generalsekretär Dr. Volk. Im Wahlkreise Ratibor stellte die freisinnige Volkspartei als liberalen Kompromißkandidaten Stadtrat und Fabrikbesitzer Karl Reiner auf.

(Bürgermeisterwahl in Bauerwik.) In der letzten Stadtvorstandssitzung in Bauerwik wurde mit 20 gegen 4 Stimmen der Handwerkskammersekretär Herberg in Oppeln zum Bürgermeister gewählt.

(Sut Peil.) Ein schlesischer Sonderzug zum XI. Deutschen Turnfeste in Frankfurt a. M. (18. bis 22. Juli) ist für Freitag, den 17. Juli, abends nach 10 Uhr, von Breslau aus über Blegitz, Kofel oder Sagan usw. in bestimmte Aussicht genommen. Von Schlesien sind 800—900 Turner in Frankfurt zu erwarten.

(Schwurgericht Ratibor.) Wegen Sittlichkeitsverbrechen hatte sich der Bergmann Johana Maczongyl, jetzt in Bottrop, früher in Wilschwa, zu verantworten. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, am 4. Mai 1907 das Dienstmädchen Anna Tebler aus Bungenheillant in Koslau mit Gewalt mißbraucht zu haben. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Der Angeklagte wurde wegen verurtheter Nothzucht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

(Submissionsblüte.) Das Kreisbauamt zu Rybnik hatte den Schausferbau Affel-Rybnik ausgeschrieben. Zum Eröffnungstermin gingen 19 Offerten ein, von welchen die höchste, abgegeben von der Firma Rössler und Mönninghoff in Gottesberg, 72548 Mark und die niedrigste, abgegeben von der Firma Albrecht in Breslau, 35564 Mark betrug. Der Unterschied beträgt 36984 Mark.

(Konvention der Eiterwasserfabrikanten des oberöchl. Industriebezirks.) Sonntag nachmittags 3 Uhr fand eine Versammlung oberöchl. Eiterwasserfabrikanten und Engroshändler im Kongerthause zu Deuthen D.S. statt, die über die Bestellung einer Reihe von Mißständen im Gewerbe beraten sollten. Schon immer war es als schwerer Uebelstand empfunden worden, daß die Produzenten bei geringem Verdienst einen abnorm großen Schaden durch Verlust von Glaschen hatten, und daß durch Preisunterbietungen der geringe Nutzen auch noch oft verloren glog. Namentlich die Verluste an Glaschen waren so groß, daß durch sie die Gewerbetreibenden oft vom Ruin bedroht waren. Um die Schäden zu beseitigen, hatte sich ein vorbereitendes Komitee, an dessen Spitze Herr Direktor Fröhlich von der Oberöchl. Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft, Deput Glewiz, stand, gebildet, das die einleitenden Schritte zur Bildung einer Konvention unternahm. Auf Einladung dieses Komitees hatten sich aus dem oberöschlesischen Industriebezirk — mit Einschluß der Kreise Ratibor und Rybnik — etwa 140 Interessenten zu der Versammlung eingeladen, um über die Bildung der Konvention zu beraten. Als Rechtsbeistand wohnte der Rechtsanwalt Herr Rechtsanwalt Dr. Gulguth-Deuthen bei, der auch bei anderen Konventionen den Interessenten erfolgreich zur Seite gestanden hatte. Nach genügender Aussprache zur Sache, die eine vollständige Klärung über die Frage brachte, wurde von den Anwesenden beschlossen, eine Konvention oberöschlesischer Eiterwasserfabrikanten zu gründen. Der Konvention traten sofort die meisten der Anwesenden bei. Man beschloß sofort allgemein das Glaschenmaß einzuführen, um sich in Zukunft vor Schädigungen so bedeutender Natur, wie sie bisher durch Glaschenverluste eintraten, zu sichern. Ebenso wurden, um den das Gewerbe ruinierenden Preisunterbietungen ein Ende zu machen, Minimalpreise für die Fabrikate festgelegt. Die Konvention tritt am 10. Mai in Kraft und ist vorläufig auf ein Jahr verbindlich geschlossen. Öffentlich treten die der Konvention noch fernstehenden Produzenten der Branche derselben bald bei, um eine Einheitlichkeit im Gewerbe zu erzielen und einen unnötigen Kampf der Konvention gegen die Einzelnen zu vermeiden. Nur durch Ordnung im Gewerbe kann auch dieses gehoben werden und der kleine Privatkonsumant hat auch einen Vorteil davon, weil ein gesicherter Minimalnutzen auf die Fabrikation von einem fördernden Einfluß ist und eine Gleichmäßigkeit in der Qualität und den Abnahmebedingungen herbeiführen kann. An der Spitze der Konvention steht ein aus 14 Mit-

gliedern der Konvention, die in verschiedenen Zellen des Bezirkes wohnen, gebildeter Ausschuß, dessen Vorsitzender Herr S. Fröhlich in Glewiz ist. Als Syndikus wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Gulguth aus Deuthen bestellt.

(Käuberischer Ueberfall.) Auf dem Nachhausewege von Bradegrube nach Ober-Lagitz wurde der Lehrer Machate von mehreren Burken überfallen, die ihm seine Borschaft, Uhr und den Ueberzieher raubten und durch Revolverkugeln am Kopfe schwer verletzten. Die Täter sind entflohen.

(Hinrichtung.) Donnerstag früh wurde in Girsberg die Arbeiterfrau Scholz aus Gruanau, die wegen des von ihr begangenen Stimmordes an dem Arbeiter Wendeln Schäffer in Gruanau zum Tode verurteilt worden war, durch den Scharrichter Schwieg aus Breslau enthauptet.

(Eine Verzweiflungstat.) Am Freitag erschien auf dem Verdeck eines Schiffes im Kofeler Oberhafen plötzlich die Frau des Schiffers und sprang unter einem Schrei ins Wasser. Sie ging bald unter und ertrank. Die verzweiflungsvolle Tat soll in fürchtbarer Erregung nach einem Zwiste begangen worden sein.

(Echhafte Skatspieler.) Ein Dauerstat in des Wortes verwegener Bedeutung war es, den in Büllschau drei Herren in den Osterfesttagen spielten. Am Sonntag abend, 25 Minuten vor 8 Uhr, setzten sie sich zum Skatspiel nieder, und am Montag vormittag, 15 Min. nach 10 Uhr, hörten sie auf. Der Dauerstat hatte somit 14 Stunden und 40 Minuten gedauert. Während dieser Zeit wurde ununterbrochen gespielt, nicht einmal durch Essen wurde die emsige Tätigkeit unterbrochen. Höher kann die Spielwut kaum gesteigert werden!

(Neun Morde auf dem Weissen.) Ueber die Verhaftung des 64jährigen Korbmachers Koch bei Apolda haben wir schon gemeldet. Er ist jetzt dringend verdächtig, nicht weniger als neun Morde verübt zu haben. Zu seinen Opfern zählen zwei seiner Frauen, ein Sohn und drei Haushälterinnen.

(Guten Appetit!) Vor dem Schöffengericht zu Landek hatte sich der Bäckmeister Bartel wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu verantworten. Er pflegte, um die richtige Temperatur des zum Pfannkuchenbaden benötigten Fettes zu prüfen, in die Pfanne hineinzuatmen. Bischof das Fett, so war die Hitze richtig. Bartel wurde zu 18 M. Geldstrafe verurteilt. Wegen dieses niedrigen Strafmaßes legte der Staatsanwalt Verurteilung ein; die Strafkammer zu Glog erhöhte die Strafe auf eine Woche Gefängnis. Die Reklon des Angeklagten wurde jetzt vom Oberlandesgericht Breslau verworfen.

(103 1/2 Jahre alt.) Ein hohes Alter hat eine Frau in Glesenburg erreicht. Dort starb in einem Alter von 103 1/2 Jahren die Witwe eines Damenschneidermeisters Frau Weingärtner.

Bad Jastrzemb., 29. April. Frau von Mlegko hat das ihr gehörende Hotel „Hohenzollern“ an das evangelische Heim „Bethanken“ für 38 000 M. verkauft. Die Konzeption soll eingegeben und aus den unteren Restaurationsräumen ein Ballsaal gemacht werden.

Rybnik, 30. April. Am 14. Juni cr. verankaltet der I. Oberschlesische Turngau eine Gacturnfahrt nach Rybnik. Der festgebende Verein, sowie die Ausschüsse desselben sind bereits eifrig an der Arbeit, dieses Fest zu einem würdigen zu gestalten und den auswärtigen Turnbrüdern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Aber nicht nur die Jünger Jahns arbeiten eifrig an dem Gelingen des Festes, welches doch mit dem 25jährigen Bestehen des Männer-Turnvereins „Vorwärts“-Rybnik verbunden ist, sondern auch der größte Teil der Bürgerschaft nimmt lebhaften Anteil an dem Gelingen sowie bereits an den Vorbereitungen des Festes. Dem Verein sind größere Beihilfen gewährt worden.

Rybnik, 30. April. Der Vaterländische Frauenverein beabsichtigt mit dem 1. Mai eine Klein-Kinder-Veranstaltung anzustellen, um armen Müttern, die außerhalb des Hauses auf Arbeit gehen müssen, die Sorge für ihre noch nicht schulpflichtigen Kinder abzunehmen und diese selbst vor Unglücksfällen zu bewahren. Die Räume der bisherigen Suppenküche im alten Schulhaufe werden dafür hergerichtet, und zwei Frauen sollen abwechselnd unter Aufsicht der Vorstandsdamen des Vereins dafür Sorge tragen, daß die ihnen anvertrauten Kinder beachtet und mit Milch und Suppe versorgt werden. Pro Kind sind täglich 10 Pfg. zu zahlen.

Blitz, 1. Mai. Auf dem am 28. April stattgefundenen Kreistage wurde an Stelle des verstorbenen Herzogs von Bliz Fürst von Bliz zum Kreisdeputierten gewählt. Genehmigt wurde die Aufnahme eines Darlehens von 300000 M. zum Zwecke der Deckung der Grunderwerbskosten für den Bahnbau Sohrau-Bawlowitz, sowie die Aufnahme eines weiteren Darlehens von 100000 Mark zur Ausführung des Kreiswegeregelungs. Der Etat wurde in Höhe von 219200 Mark angenommen. Von den Kreisabgaben werden 55 Prozent der direkten Staatsteuern erhoben.

Kattowitz, 30. April. Mit Schanzel vergiftet hat sich der frühere Schmiedemeister Friedrich Blaz, während seine Frau auf dem Wochenmarkt war. Veranlassung zum Selbstmord sind Nahrungsorgen. Ein hinterläßt drei Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. — Selbstmord aus nichtigem Grunde hat der 15 Jahre alte Grubenarbeiter Alois Zuber in Königshütte begangen. Er hatte sich in der Grube eine Beinverletzung zugezogen und fürchtete, daß die Wunde im Lazarett, in das er gebracht werden sollte, geschnitten werden würde. Deshalb ging er auf den Boden und erhängte sich.

Beuthen O., 1. Mai. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Fabrikarbeiter Johann Hachel wegen Missethaten zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. — Wegen Straßenraub erhält der russische Latent, Maler Johann v. Margulow, 6 Jahre Zuchthaus.

Oppeln, 29. April. Zu der Vergiftung in der Familie Scheer ist noch zu melden, daß die Leichenöffnung von Vater und Tochter die Bestätigung erbracht hat, daß der genossene Grünspan die Todesursache war. Die beiden Söhne befinden sich noch im Hospital, scheinen aber außer Lebensgefahr zu sein.

Hirschberg, 30. April. In den Gräflich Waldsteinschen Wäldungen bei Heidemühl wurde von Waldarbeitern ein sogenanntes „Weihen Stein“ eine männliche Leiche aufgefunden. Die aus Dauba angefragte Gerichtskommission konstatierte, daß die Leiche bereits drei Jahre an dieser abgelegenen Stelle gelegen hat. Man fand bei dem Toten reichhaltiges und öfter reichliches Geld und einen schließlichen Revolver, sowie eine Nummer der „Neidenberger Zeitung.“ Am Hinterkopf befand sich eine Schußwunde, in der noch die Kugel steckt. Augenscheinlich handelt es sich um einen Mord. Der Mörder dürfte ein Tourist aus Deutschland oder Nordböhmen sein.

Vermischtes.

— Die Mediationsverhandlung im Berliner Gardenzprozess findet am 22. Mai vor dem Reichsgericht in Leipzig statt. Wie erinnerlich, wurde Gardenz wegen Verleumdung des Grafen Moltke zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

— Das neueste deutsche Luftschiff. Das neue „Modell Nr. 4“ des Grafen Zeppelin unterscheidet sich von dem Luftschiff Nr. 3 hauptsächlich durch seine größeren Abmessungen und die Verwendung erheblich stärkerer Motoren; es erhält eine Länge von 135 Meter, einen Durchmesser von über 15 Meter und drei Daimler-Motoren von je 140 Pferdestärken. Die Motoren sind trotz größerer Leistungsfähigkeit leichter als die alten. Die Geschwindigkeit hofft Graf Zeppelin auf 75 Kilometer in der Stunde zu bringen. Der Aktionsradius des neuen Luftschiffes wird dem „Verl. Tagebl.“ zufolge auf 2300 Kilometer geschätzt, was einer Flugmöglichkeit vom Bodensee bis nach Königsberg in Ostpreußen und zurück gleichkäme. Für Nachfahrten ist eine Schwimmerausrüstung vorhanden, ferner bekommt das neue lenkbare Luftschiff eine vollständige Einrichtung für drahtlose Telegraphie. Die Gesamtkosten werden etwa 400000 Mark betragen.

— Eine Pant in der Schule richtete eine Ratte an. Es wird darüber geschrieben: Eine große Pant entstand während des Unterrichts in der Josephschule in Weidenau i. Westf. Eine Ratte lief in dem Klassenzimmer herum; als die entsetzten Kinder zu schreien anfangen, suchte das Tier einen Ausweg, und da es keinen fand, kroch es einem Mädchen an den Beinen hinauf und biß sich in den Hüften fest. Die Lehrer mußten dem Kinde, das vor Angst in Krämpfe fiel, erst die Kleider ausziehen, ehe es von dem bössartigen Nager befreit werden konnte. Das Mädchen, an dessen Brust gleichfalls Rattenbisse konstatiert wurden, mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. — Das Vermögen verspielt. Auf dem Rennplatz in Paris verlor der dreißigjährige August Bed aus Schweinfurt binnen wenigen Monaten sein beträchtliches eigenes

Vermögen und verantraute seinem Chef noch 18000 Francs, die er gleichfalls verspielte. Bei seiner Verhaftung bestand seine ganze Barschaft auf 80 Centimes.

— **P o s e n, 28. April.** Gestern nacht explodierte in der Bergstraße vor dem Hotel de France ein Sprengkörper, der großen Schaden anrichtete. Das Geschloß zertrümmerte ein Fenster des großen Saales, in dem ein polnischer Gesangsverein Vergnüungen abhielt, riß eine in der Mauer befestigte Lampe herunter und zerstörte, was sich in der Nähe des Fensters befand. Eine Dame wurde unerheblich verletzt, zwei Passanten wurden zu Boden geworfen aber nicht verletzt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

— **B e r l i n, 30. April.** Gestern abend 5 1/2 Uhr tödete der Arbeiter Cyril Andrack seine Frau Viktoria in der Wohnung ihres Bruders, Dunkelstraße 87. Der Mörder ist 27 Jahre alt, die Ermordete 20 Jahre. Andrack hat seine Frau erst im Juni vorigen Jahres in einer kleinen Stadt Böhmens kennen gelernt und sie dann geheiratet. Sofort nach der Verheiratung fing der Mann an, seine Frau zu mißhandeln; auch nach der vor kurzem erfolgten Heiratung nach Berlin hörten die Mißhandlungen durch den Gemann nicht auf, so daß die junge Frau vor einigen Tagen in die Wohnung ihres Bruders zog. Hier hat ihr der Mann aus gestern die Kehle durchgeschnitten und noch andere Schnittwunden zugefügt. Unter Mitnahme von 200 Mark ist der Täter flüchtig geworden.

— **T r o p p a u, 30. April.** Auf der Eisenbahnfahrt nach Währisch-Weißkirchen hat die Kellnerin Boloski im Waggonabteil ihres Bräutigams, weil er das Verhältnis mit ihr lösen wollte, durch mehrere Revolverkugeln getödet und dann Selbstmord begangen.

— **S r a k a u, 30. April.** Im Dorfe Blesang unterhielt die Arbeiterfrau Brudza ein Liebesverhältnis mit dem Werberhändler Oca. Sie beschloß mit dem Geliebten, ihren Gemann aus dem Wege zu räumen. Der unselige Entschluß ward alsbald zur Tat. Die beiden Liebenden überfielen Brudza und würgten ihn. Als er um Hilfe rief, schritt ihm die entmenschte Frau mit einem Küchenmesser die Zunge aus dem Munde, während Oca den Unglücklichen festhielt. Hierauf ergriff die Frau ein Beil und hieb damit solange auf ihren Gemann los, bis er tot zusammenbrach. Das Mörderpaar wurde gleich nach der Tat ermittelt und verhaftet.

— **R o m, 30. April.** Gestern früh 6 Uhr ist der Aetna in eine Wase ganz außerordentlicher Tätigkeit getreten. Unterirdisches Geseise ist weithin vernnehmbar. Es hat sich ein neues, glühende Asche spreitender Krater gebildet. Vielfach werden Erdstöße vernommen, die bisher ungetährlich waren. Zahlreiche Fremde strömen herzu. Der Anblick des in Tätigkeit begriffenen Vulkans inmitten der blühenden Frühlingspracht ist unbeschreiblich großartig.

— **B o n d o n, 29. April.** In London verfiel die Frau eines Bohndramen nach kurzer Krankheit in Starrkrampf und wurde für tot erklärt. Unmittelbar, bevor der Sargdeckel ausgeschraubt und die Frau begraben werden sollte, drückte der Gatte noch einen Fuß auf die Wangen der Gattin und bemerkte dabei, daß diese noch ganz warm sei. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte Scheintod fest. Jetzt sieht die Patientin im Hospital ihrer Genesung entgegen.

— **N e w - Y o r k, 29. April.** Der Staat Mississippi hat durch die noch anhaltenden Stürme am meisten gelitten. Ueber 1000 Personen sind verletzt und ca. 300 getödet worden. Der östliche Teil Louisiana hat ebenfalls stark gelitten, auch in Alabama und Georgia ist die Zahl der Toten eine sehr große. Hunderte von Städten haben von der Regierung Hilfe zur Unterbringung der Obdachlosen verlangt. Viele Vermundete sind einen ganzen Tag lang unter den Trümmern ihrer eingestürzten Häuser begraben gewesen. In dem Städtchen Bardis im Staate Mississippi sind nur 7 von 200 Häusern stehen geblieben.

Standesamts-Nachrichten von Sohrau.

G e b u r t e n.
Am 25. April dem Stabdiener Joseph Prosel eine Tochter; am 27. dem Schuhmacher Franz Galda ein Sohn.

S t e r b e f ä l l e.
Am 27. April die unverheh. Florentine Ferrona aus Timmendorf, 17 Jahre alt.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in P. Hunold's Stadtbuchdruckerei.

Bekanntmachung.

Die Urwählerlisten zur Wahl der Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus werden in der Zeit

vom 1. bis einschließlich

den 3. Mai d. J.

im hiesigen Stadtschreiberei zu Sebermanns Einsicht ausliegen und können Reklamationen gegen die Richtigkeit derselben schriftlich oder zu Protokoll angebracht werden.

Sohrau O., den 29. April 1908.

Der Magistrat.

Herlich.

Bekanntmachung.

Die Gemeindesteuerverliste für 1908, enthaltend die mit einem Einkommen unter 900 Mark veranlagten Personen des hiesigen Stadtbezirks, liegt gemäß § 75 des Einkommensteuergesetzes vom 21. Juni 1891 während 14 Tagen und zwar vom 21. April bis einschließlich 4. Mai 1908 in unserer Kammeretasse zur Einsicht aus.

Einswendungen gegen diese Veranlagung müssen während der Ausschlussfrist von 4 Wochen (28 Tagen), mit dem 21. April c. beginnend, beim Vorsitzenden der Veranlagungskommission in Rathhor angebracht werden.

Später erfolgende Reklamationen haben keine rechtliche Wirkung und können Einsprüche an den Magistrat gegen den fingierten Satz nach Zustellung der Steuerzettel nicht mehr berückfichtigt werden.

Sohrau O., den 16. April 1908.

Der Magistrat.

Herlich.

Mals- und Lungenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (lediglich gegen Einsendung des Portos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden (Husten, Auswurf, Nachtschweiß, Abmagerung etc.) befreit wurde, nachdem ich vorher nach einer achtwöchentlichen Kur aus einer Lungenheilstätte als ungeheilt entlassen worden war.

Anna Walter, Magdeburg, Stefansbrücke 21 III.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte **Stecherpfend-Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Madebeul. Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint.

à St. 60 Pf. in der

Adler-Apotheke.

Wie mein Vater von der

Buckerkrankheit

befreit wurde, so daß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile jedem auf Verlangen unentgeltlich mit. Frau Otto Schädel, Rüstedt 5513.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Annahme für Sohrau O/S.

bei

S. Berger, Inh. H. Schleier

Portogebühren werden seitens der Annahmestelle nicht erhoben.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Phänomen-Fahrräder

sind Qualitäts-Maschinen allerersten Ranges.



Dieselben werden in Bezug auf Feinheit des Materials und der Arbeit von keinem Konkurrenz-Fabrikat der Welt übertroffen.

Vertreter: **S. Berger, Inh. H. Schleier, Sohrau O.-S.**

Park-Sanatorium

für Herz- und Nervenkrankte.

(Vergrößert durch den Neubau des Gartenhauses.)

Alkoholentwöhnung, Mastkuren, Magen-, Darmleiden etc.

Beuthen OS.

Dr. Hayn, Nervenarzt.

Prospect kostenfrei.

Scheuer's Doppel-Ritter-Kaffee

mit dem S im Hufeisen

nährkräftigster Volks-Trank!

Durch Beigabe von „Scheuerzusatz“ werden selbst billigere Kaffeesorten **qualitätsreicher**, erhalten **kräftigen** Geschmack, liebliches Aroma und goldklare Farbe. **Scheuerzusatz** ist daher der **hervorragendste Kaffeeverbesserer und Kaffeesparer.**

Überall zu haben!

Georg Josef Scheuer
Friedrich B. Schönebeck & Co.

Gegründet
1872

vielfach
preisgekrönt

Brennabor

Das beste Rad der Welt

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke

Brennabor-Werke, Brandenburg a. Havel

Allein-Vertretung für Sohrau O.-S. und Umgegend und Lager bei:
S. Berger, Inh. H. Schleier, Sohrau O.-S.

Mein Hausgrundstück

in der Mauerstraße beabsichtige ich alsbald zu verkaufen; bezgl.

einen Coupéwagen
und eine Badewanne.

H. Döring.

Eine freundl. Wohnung,
2 Stuben, Küche, Entree zu vermieten und
bald zu beziehen. Näheres im Hause.

Schröder.

Formulare zu

Einkommensteuer-Reklamationen

sind zu haben in

P. Hunold's Buch- u. Papierhandlung.



MAGGI
Bouillon-Würfel



1 Würfel für 1 Tasse (½ Liter) 5 Pf.
feinste Bouillon

Stets frisch vorrätig bei
Oswald Imiola,
Colonn. u. Dellf.,
S o h r a u, Friedriehstr.

Plüß-Stauffer-Kitt

ist das beste zum Kitten
zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei:

P. Hunold, Buch- und Papierhandlung.



Schützengilde

Sohrau OS.

Sonntag, den 3. Mai cr., nachm. 4 Uhr

General-Versammlung
in Nawroth's Hotel.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechnungslegung.
- 2) Verpachtung des Ausschantes im Schießhause.
- 3) Abhaltung des Pfingstschießens.
- 4) Sonstige Anträge.

Der Schützenvorstand.



Freiw. Feuerlösch- u.

Rettungs-Verein

Sohrau OS.

Montag, den 4. d. M.,
nachmittags 6 Uhr:

Übung

der I. Abteilung.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird bestraft.
Der Vorstand.

Für die Pfingstaison

bringe ich mein großes Lager
von in- und ausländischen

Herrenstoffen

in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung eleganter Anzüge
und Paletots in eigener Werk-
statt durch einen bewährten
Zuschneider.

Für tadellosen Sitz leichte Garantie.

Moderne Westen u. Westenstoffe

Hüte Wäsche Krawatten.

Alois Kentnowski.

Cometin

giftfrei, ist unstreitig das beste Vertilg-
Mittel aller Russen, Schwaben, Fliegen,
Ameisen, Flöhe, Vogelmilben etc., zu haben
à 10, 20 Pf. und höher bei: **Franz Pillar,**
Julius Tyrntania, A. Borlinski, Joh. Sieklers,
J. Szykowitz, S. Cohn, Jakob Iglar, Pauline
Neumann, L. Spiegel.

Erfinder!

Wir zahlen 1000 Mark sofort
in bar und 15% vom Reingewinn
für eine neue gewinnbringende Erfindung oder
Idee.

Offerten erbeten an Patentbureau

Wagner & Trost

Cassel, Kleine Rosenstraße 2.

Die Bäckerei

(mit neu aufgebautem Backofen) in meinem
Haus auf der Holzstraße in **Sohrau** ist mit
Wohnung und event. auch Bäckerei-Einrichtung
sowie sofort zu verpachten.

L. Hettmann,

Gastwirt in **Wesl.**



Ein gut erhaltener

Flügel

ist umzugs halber billig zu verkaufen. Zu
erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Knabe

achtbarer Eltern mit guter Handschrift kann
sich sofort melden.

Fliegner, Gerichtsvollzieher.